

INFORMATIONSVORLAGE

IV-0022/2015
öffentlich

Amt:	Hauptamt
Bearbeiter:	Lydia Krüger

Datum:	28.05.2015
Aktenzeichen:	

Gremien:	Datum:	TOP:	Kenntnisnahme:
Sozialausschuss	08.06.2015		z.K.
Hauptausschuss	18.06.2015		z.K.
Gemeinderat	25.06.2015		z.K.

Mitzeichnung der Ämter / Bereiche:							
Hauptamt (HA)	Finanzen (FIN)	Bauamt (BA)	Serviceamt (SV)	Unternehmer- büro (UB)	Regiebetriebe (RB)	Justiziar (JU)	EB WoWi (EB)

Gegenstand der Vorlage:

Demografie-Strategie Entwicklungsnetzwerk Barleben und Niedere Börde
Fortschreibung der IV-0022/2014

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zur Demografiestrategie des Entwicklungsnetzwerkes Barleben und Niedere Börde zur Kenntnis.

K e i n d o r f f

Sachverhalt

In Fortschreibung der IV-0022/2014 vom 20.10.14 (Projektstand per 31.03.2014 und Abschlussbericht) werden dem Gemeinderat und seinen Gremien die Ergebnisse und der Ausblick für 2015 der Demografiestrategie „Entwicklungsnetzwerk Barleben & Niedere Börde“ vorgelegt.

Das Projekt läuft seit März 2014 in den einzelnen Schlüsselprojektgruppen weiter. Die Arbeitsgruppen sind jedoch unterschiedlich aktiv.

Im April 2015 wurde ein erneuter Fördermittelantrag bei der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt eingereicht. Dieser ist momentan in der Bearbeitung und kann frühestens ab Juli 2015 in Anspruch genommen werden. Die Informationen zu diesem Fördergeldantrag liegen den Gemeinderatsmitgliedern in der BV-0051/2015 vor.

Die nächste Berichterstattung zum Projektstand erfolgt per 31.12.2015.

1. Schlüsselprojekt „Familienportal Barleben und Niedere Börde“

Familienfreundlichkeit in den Gemeinden Barleben und Niedere Börde wird von vielen getragen, den Kommunen, den Vereinen, öffentlichen und privaten Trägern, Initiativen und Firmen - aber vor allem von den Menschen, die hier leben.

Das „Familienportal Barleben und Niedere Börde“ bringt sie alle zusammen. Gemeindeübergreifend stellt es die verschiedenen Angebote an Leistungen für Familien dar. Es soll zum einen den steigenden Informationsbedarf zum Thema Familie abdecken und zum anderen der steigenden Vielfalt entsprechender Angebote Rechnung tragen.

Dabei verstehen wir die Familie stets als eine Generationen übergreifende Gemeinschaft, die Verantwortung füreinander übernimmt.

Aktueller Sachstand:

- Derzeit sind die Inhalte der Projektgruppen Mehrgenerationenzentrum Barleben und Niedere Börde (MGZ) sowie Gesundheitsnetzwerk Barleben und Niedere Börde in dem Familienportal in den jeweiligen Navigationsbereichen eingestellt
- Die Inhalte der Projektgruppen Bildungslandschaft, Koordinierungsstelle Fachkräftesicherung und Kinderbetreuung müssen durch die verantwortlichen Projektgruppenleiter noch vorgelegt werden
- Nach der Fertigstellung sollte das Familienportal als generationsübergreifende Online-Informationsplattform aufgrund der Ähnlichkeit der inhaltlichen Schwerpunkte in die Zuständigkeit des MGZ übergeben werden

Startseite



Familienportal BARLEBEN und NIEDERE BÖRDE

Herzlich Willkommen auf dem „Familienportal Barleben und Niedere Börde“

Familienfreundlichkeit in den Gemeinden Barleben und Niedere Börde wird von vielen getragen, den Kommunen, den Vereinen, öffentlichen und privaten Trägern, Initiativen und Firmen - aber vor allem von den Menschen, die hier leben.

Das „Familienportal Barleben und Niedere Börde“ bringt sie alle zusammen. Gemeindeübergreifend stellt es die verschiedenen Angebote an Leistungen für Familien dar. Es soll zum einen den steigenden Informationsbedarf zum Thema Familie abdecken und zum anderen der steigenden Vielfalt entsprechender Angebote Rechnung tragen.

Dabei verstehen wir die Familie stets als eine Generationen übergreifende Gemeinschaft, die Verantwortung füreinander übernimmt.

Service Links

- Mitarbeiterwerk
- Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt
- wheelmap.org Rollstuhlgerechte Orte finden

Navigationsbereich: Angebote für Jung und Alt (Mehrgenerationenzentrum)

Familienportal BARLEBEN und NIEDERE BÖRDE



- Angebote für Jung & Alt
- Gesundheitsnetzwerk
- Engagement Drahtschleife
- Bildungslandschaft
- Koordinierungsstelle Fachübergreifend
- Kinderbetreuung

Mehrgenerationenzentrum Barleben und Niedere Börde

Mehrgenerationenzentrum
verbundene Generationen

Das Mehrgenerationenzentrum (MIZ) ist ein regionales Netzwerk aller, in der Gemeinde Barleben und der Gemeinde Niedere Börde, aktiver Vereine und der in der Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenbetreuung tätigen Sozialträger. Um das gemeinschaftliche und generationsübergreifende Zusammenleben in den Gemeinden zu unterstützen, bietet das Mehrgenerationenzentrum unterschiedliche Angebote und vielfältige Möglichkeiten des Zusammenkommens an. Ein wichtiger Aspekt dabei ist das freiwillige Engagement der Bürger jedes Alters. Das MIZ versteht sich in diesem Prozess als Koordinator, Vermittler und Initiator neuer Wege und Angebote. Dazu sind ein ganztägiger Begegnungsort eingerichtet, der von den Bürgern als offener Treff genutzt werden kann und von den Mitarbeitern des Mehrgenerationenzentrums im Rahmen von Öffnungszeiten betreut wird.

Für weitere Informationen und konkrete Angebot schaut hier weiter auf der Internetseite des „Mehrgenerationenzentrum“

Kontakt
 Verein Mehrgenerationenzentrum e. V.
 Breitenweg 247
 39179 Barleben
 Telefon: +49 39203 563 3121
 E-Mail: mail@mehrgenerationenzentrum.de

Service Links

-  MIZ Netzwerk
-  Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt
-  wheelmap.org
Wahlsüßgraben
Orte finden

Navigationsbereich: Gesundheitsnetzwerk

Familienportal BARLEBEN und NIEDERE BÖRDE



- Angebote für Jung & Alt
- Gesundheitsnetzwerk
- Engagement Drahtschleife
- Bildungslandschaft
- Koordinierungsstelle Fachübergreifend
- Kinderbetreuung

Das Gesundheitsnetzwerk Barleben und Niedere Börde
 Mehrwert durch Kommunikation und Kooperation

Das Gesundheitsnetzwerk Barleben + Niedere Börde ist eine Initiative von Vereinen der Heil-, Pflege- und Gesundheitsberufe in den Gemeinden Barleben und Niedere Börde, mit der Beratung und Vermittlung von transparenten Informationen über die lokalen Gesundheitsleistungen und -angebote für Bürger, Patienten und Leistungsträger mit der gemeinsamen Optimierung von Behandlungsprozessen, und die bestmögliche Begleitung des kranken oder gebrechlichen Menschen an seinem Wohnort, sodass die Mitglieder des Gesundheitsnetzes ihren Beitrag leisten können, dass die Gemeinden Barleben und Niedere Börde auch in Zukunft ihren Ruf als familienfreundliche Gemeinden gerecht werden.

Gemeinsame Ziele

- Gemeinsame Sicherstellung der bestmöglichen medizinischen und pflegerischen Versorgung für alle Bürger beider Gemeinden durch den Aufbau einer Kooperationsstruktur der Ärzte (Allgemeinmedizin, Chirurgie, Orthopedie, Sport, Stützapparate, Zahnklinik und andere Pflegeeinrichtungen, soziale Einrichtungen, Freizeit- und Begegnungseinrichtungen u. a. durch die organisatorische Verzahnung aller gesundheitlichen Leistungsträger vom Facharzt über die Apotheken und den Orthopäde/Chirurgen bis zum Pflegepersonal
- Entwicklung neuer, interdisziplinärer Gesundheitsangebote
- Entwicklung der gemeinsamen Beratung der Einwohner beider Gemeinden zu aktuellen Themen der Gesundheitsversorgung
- Erhöhung der Attraktivität des Standorts für Fachkräfte aus den medizinischen Berufen

Erste Aktivitäten

- Einrichtung/Etablierung des durch das Netzwerk finanzierten Gesundheitslotsen mit festem Sprechstunde- und Anwesenheitszeiten in allen Ortschaften der beiden Gemeinden Barleben und Niedere Börde und seine Ausstattung mit der erforderlichen Technik und Infrastruktur

Im Netzwerk Mehrwert schaffen

Die Mitglieder des Vereins Gesundheitsnetzwerk Barleben-Niedere Börde e. V. sind davon überzeugt, dass ein ständiges Miteinander der Netzwerkpartner und eine Verbindung ihrer Stärken einen bedeutenden Beitrag zum Erhalt und zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung und -vorsorge für alle Bürger der Gemeinden Barleben und Niedere Börde und aller ihrer Ortschaften leistet.



Die Mitglieder des Gesundheitsnetzes Barleben + Niedere Börde nehmen zur Verbesserung und Kompetenzbildung Themenbereiche, wie die gesundheitliche Gesundheitspflege, die Optimierung von Behandlungsprozessen sowie die Bereitstellung und Vermittlung von Informationen über lokale Gesundheitsleistungen unter die Lupe.

Ansprechpartner
 Verein Gesundheitsnetzwerk Barleben-Niedere Börde e. V.
 Ulrich Korn, 1. Vorsitzender
[kontakt@apotheke-barleben.de](mailto:korn@apotheke-barleben.de)

Service Links

-  MIZ Netzwerk
-  Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt
-  wheelmap.org
Wahlsüßgraben
Orte finden

2. Schlüsselprojekt „ Mobilität “

Anliegen:

Die Erhaltung bzw. Schaffung der Erreichbarkeit aller Angebote der Daseinsvorsorge und die Gewährleistung von Mobilität für alle Generationen ist Hauptanliegen des Schlüsselprojekts.

Konzentration auf Vorhandenes:

Verbesserung der Erreichbarkeit der vielfältigen Veranstaltungen der Vereinslandschaft sowie von Einrichtungen für Freizeit und Erholung beider Gemeinden und der Mobilität der Nutzer dieser Veranstaltungen bzw. Einrichtungen. Im Fokus zunächst: Sportvereine, die durch ihr Angebot einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität für alle Generationen leisten.

Ziele:

- vorhandene Angebote aus allen Ortschaften beider Gemeinden bekannter machen und besser vernetzen (z.B. ÖPNV und Sportvereine, Radwege und Freizeiteinrichtungen) als direkter Beitrag zu mehr Lebensqualität der Bürger beider Gemeinden
- Nutzerfreundlichkeit des ÖPNV-Angebots verbessern
- Erreichbarkeits- bzw. Mobilitätsdefizite aufdecken
- Defizite verringern durch Kommunikation und Vernetzung mit anderen Nutzern
- Bessere Auslastung vorhandener Infrastruktur und Angebote, v. a. auch des öffentlichen Personennahverkehrs
- Erschließung privater Mobilitätsreserven
- Bewusstsein für Problematik und unkonventionelle Lösungsansätze entwickeln

Erreichtes

- A) Das neugeschaffene Familienportal (Ergänzung zur bestehenden Homepage) konnte mit der NASA verlinkt werden. Darüber hinaus konnten der Link www.wheelmap.org und der Link zu www.flinc.de bereitgestellt werden. Diese Verlinkungen werden im Startfenster des Familienportals sofort sichtbar und nutzbar sein.
- B) Es wurden kleine Pilotprojekte wie beispielsweise das Event „Kegelspass am Vormittag“ entwickelt. (Hier konnte die Kegelbahn der SG Eintracht Ebendorf genutzt werden).
Die OhreBus Gesellschaft hat als Preis Monatskarten für die Sieger bereitgestellt. Zusätzlich gab es von der SG Eintracht Ebendorf eine Gratismitgliedschaft für einen Monat.
Aus den Probemitgliedschaften sind zum Teil dauerhafte Mitgliedschaften entstanden.

Termin im Betrachtungszeitraum:	1. Kegelspass am Vormittag (Nr. 5) - Dez. 2014
	2. Kegelspass am Vormittag (Nr. 6) - Jan. 2015

Aufgrund der veränderten finanziellen Situation der Gemeinde Barleben konnten selbst Kleinst- und Mikroprojekte nur bedingt oder gar nicht durchgeführt werden. Die Co-Finanzierung gestaltete sich schwierig bis unmöglich - diese Situation hat sich durch die fristgemäße Beendigung der Sachbearbeiter Stelle MA Demografie Netzwerk zum 31.01.2013 weiter eingetrübt. Eine Lösungsfindung zur Weiterbeschäftigung über andere Förderstrecken des Bund oder des Landes konnte nicht gefunden werden.

Arbeitsansätze wie beispielsweise die Verbesserung der Anbindung des TPO's mit ÖPNV und die Entwicklung eines Seniorenschwimm-Vormittages sowie eines Sommerferienbadbusses wurden nicht weiter verfolgt. Gründe: Die Bedarfslage der Unternehmen, im Speziellen der Firma Hexal, konnte nicht weiter ergründet und untersucht werden. Erste Kontaktaufnahmen zur Firma Hexal verblieben ohne Rückantwort. Seniorenschwimm-Vormittag und Sommerferienbus sind Projektideen, die nur mit erheblichen Zeitaufwand und einer geeigneten Anschubfinanzierung zum Laufen gebracht werden hätten können.

Die Idee eines Bürgerbusses der zwischen und in den Ortschaften Menschen befördert, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wurde nach ersten Kostenschätzungen nicht weiter verfolgt.

Für die Verbesserung der Anbindung des Jersleber Sees durch verbesserte Beschilderung und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (Radwegenetz) sind derzeit keinen Haushaltsmittel vorhanden.

Fördermittel für den Ausbau des Radwegenetzes in der EG Barleben sind jedoch durch das Bauamt der Gemeinde Barleben beantragt worden.

Vision:

- a) Nutzung des MGZ e.V. und dessen Angebote dezentral. „Angebote kommen zum Nachfrager“ Angebotsbereitstellung in Einrichtungen wie Sonnenhof und Haus Hoheneck.
- b) „ÖSA 50:50-Tickets“ - sollten regelmäßig aufgelegt werden und die Bereitschaft der Taxifahrer zur Akzeptanz dieses Produktes sollte gestärkt werden.

- c) Aufgreifen der entwickelten Ideen; vorausgesetzt die finanziellen Mittel oder geeignete Fördermöglichkeiten sind vorhanden.

Resümee Gemeinde Barleben:

- 1) Die EG Barleben verfügt über einen exzellenten Anschluss an den ÖPNV und wird überdurchschnittlich angefahren (Quelle: Ohrebus Gesellschaft).
- 2) Lediglich für hochbetagte Personen und Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung benötigen punktuelle Verbesserungen der Infrastruktur. So wurde angeführt, dass nicht alle Geschäfte/Läden usw. barrierefrei sein.
- 3) Glatte Fußwege ohne Absätze und größere Fugen sind von Nutzern von Rollatoren und Rollstühlen gewünscht.
- 4) Blindenwegweiser im Straßenpflaster würden die Mobilität erhöhen

Resümee Niedere Börde:

- 1) Die Versorgungslage mit ÖPNV ist nicht in dem Maß vorhanden wie in den Ortschaften der Gemeinde Barleben.
- 2) Hochbetagte Personen und Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung benötigen Verbesserungen der Infrastruktur. So wurde angeführt, dass nicht alle Geschäfte/Läden usw. barrierefrei sein.
- 3) Glatte Fußwege ohne Absätze und größere Fugen sind von Nutzern von Rollatoren und Rollstühlen gewünscht.
- 4) Blindenwegweiser im Straßenpflaster würden die Mobilität erhöhen

3. Schlüsselprojekt " MGZ dezentral "

- 09.12.2013: Vereinsgründung
- 2014 (ab März): monatlich 1-2 Veranstaltungen mit Schwerpunkt Kultur und Lesungen dazu Infoveranstaltungen wie z.B. Pflorgetreff aber auch die erste Kinderkleiderbörse, Mitarbeit an der ersten Jugenddisko im November 2014, erste Kooperationsgespräche mit Barleber Jugendklub
- 2015: Übernahme der Trägerschaft Begegnungsstätte, weitere Kooperationsgespräche mit Jugendklub, erste gemeinsame Veranstaltungen, ein voller Terminkalender, der ständig erweitert wird, Sondierungsgespräche mit der LiBa über eine Zusammenarbeit, Schaffung von vielen eigenen Angeboten für Kinder und Jugendliche, verstärkte Auslastungen der Räume in der Begegnungsstätte, Öffnung der Begegnungsstätte für alle Altersgruppen und Generationen.
- Bedeutende Gäste in 2015 - erster deutscher Kosmonaut, Dr. Sigmund Jähn am 27.03.2015, Johannes Kneifel am 15.10.2015 (Skinhead, Gewalttäter und Mörder) - Pfarrer, Dr. Paul Dörfler (Schriftsteller)
- erste Kabarettveranstaltung in der Begegnungsstätte am 24. 04.2015
- Wichtig - Ausdehnung unserer Aktivitäten auf die Ortschaften, Unterstützung der 1050-Jahrfeier in Ebendorf, Durchführung 1. Barleber Oktoberfest
- Soweit die Initiativen, Plan - siehe Anlage

4. Schlüsselprojekt „ Fachkräftesicherung “

- Auf Grund der demographischen Entwicklung stehen der Wirtschaft weniger Schulabgänger und Hochschulabsolventen zur Verfügung. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Gemeinde Barleben gemeinsam mit der spanischen

Gemeinde La Pobla de Vallbona in der Region Valencia, der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV) und der Industrie- und Handelskammer Magdeburg im Januar 2014 eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ziel der Kooperation ist es, spanische Fachkräfte und Auszubildende in Unternehmen unserer Region zu vermitteln. In den ersten drei Monaten (Januar bis März 2014) wurden die Strukturen für die Vermittlungsarbeit geschaffen. Ab April 2014 konnten dann die ersten Vermittlungsergebnisse erzielt werden. Derzeit sind 11 Arbeitskräfte (1 IT-Experte, 2 Holzwerker, 7 Maurer, 1 Koch) und 7 Azubis (1 Altenpfleger, 1 Werkzeugmechaniker, 1 Tischler, 1 Koch, 2 Kaufmännische Azubis, 1 Hotelfachfrau) vermittelt. Seit November 2014 läuft in Spanien die Rekrutierung von Azubis für das Ausbildungsjahr 2015. Es wurden bereits über 60 Gespräche mit potentiellen Azubis für unsere Region geführt.

- Ziel ist es, die Standortvorteile beider Gemeinden, insbesondere zum Schwerpunkt „Familienfreundlichkeit“ besser bekannt zu machen. Es wurden Aktivitäten und Maßnahmen entwickelt, die dazu führen, dass die Ergebnisse der Projektarbeit des Netzwerks bekannt gemacht werden. Das Demografienetzwerk wurde zum Tag der Regionen am 27.09.2014 in der Mittellandhalle in Barleben präsentiert. Im Jahr 2015 erfolgte die Präsentation des Netzwerkes im Rahmen der Ostfalentage am 30. und 31. Mai. Schwerpunkt der Ostfalentage 2015 war das Thema Fachkräftesicherung.

5. Schlüsselprojekt „Gesundheitsnetzwerk“

Das Gesundheitsnetzwerk arbeitet auf den vorhandenen Strukturen, ohne eine Gründung als Verein, weiter zusammen. Dabei kommt es zu einem permanenten kollegialen Austausch in der täglichen Arbeit.

In diesem Zusammenhang präsentierte sich das Gesundheitsnetzwerk am 27.09.2014 im Rahmen einer Gesundheitsmesse, wo weitere Kontakte geknüpft wurden.

Weitere Leistungserbringer konnten nicht gewonnen werden, da kein Interesse bestand.

Ausblick:

Im Moment laufen Gespräche mit dem Klinikum über eine vertiefende Zusammenarbeit im Rahmen der Palliativversorgung. Hier sollen neue Strukturen aufgebaut werden. Ein Beitritt des Klinikum zum Gesundheitsnetzwerk ist denkbar.

6. Schlüsselprojekt „Kinderbetreuung“

Den Auftakt für die Zusammenarbeit der Gemeinde Barleben, der Gemeinde Niedere Börde und dem Europäischen Bildungswerk auf dem Gebiet der Kinderbetreuung bildete eine gemeinsame Kita-Tagung im März 2014 in der Kita Hoppetosse in Dahlenwarsleben. Diese Tagung stand unter dem Thema des gegenseitigen Kennenlernens. Jede Kita stellte in einer kurzen Präsentation neben ihrer Struktur und dem täglichen Ablauf auch ihre Ziele und Herausforderungen dar.

In Fortführung dieses Kennenlernens wurde der Austausch von Erzieherinnen in Einrichtungen der jeweils anderen Gemeinde vereinbart. So besuchten Erzieherinnen aus der Gemeinde Niedere Börde verschiedene Einrichtungen der Gemeinde Barleben im 4. Quartal 2014. Umgekehrt wurden im 1. Quartal 2015 verschiedene Einrichtungen in der Niederen Börde von Erzieherinnen aus Barleben aufgesucht.

Ziel war es, die unterschiedlichen Herangehensweisen und Ansätze in der täglichen Arbeit kennenzulernen, um dann in der Auswertung konkrete Festlegungen und Maßnahmen für die eigene Arbeit ableiten zu können. Diese Auswertung sowie die Festlegung weiterer Schritte stehen zurzeit noch aus.

Finanzielle Auswirkungen

Kosten der Bearbeitung in EUR	50
-------------------------------	-----------

Anlagen
keine